

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Abendzeitung

德華日報
中華郵政特准掛號立券之報紙

Eingetragen als Zeitung
auf dem Chinesischen Postamt.

9. Jahrgang

Tientsin, Dienstag, den 10. Mai 1938.

Nr. 2334

Der Abschluss des Führerbesuches in Italien Zwei starke Völker in echter Freundschaft verbunden

Die Schau der Italienischen Flugwaffe

Rom, den 8. Mai (Transocean) Die grossen Manöver der italienischen Flugwaffe, die eigentlich am Sonnabend zu Ehren des deutschen Führers Adolf Hitler, der ja auch der oberste Befehlshaber der deutschen Wehrmacht ist, hatten stattfinden sollen, wegen des ungünstigen Wetters aber hatten abgesagt werden müssen, begannen stattdessen am Sonntag Vormittag an der Mittelmeerküste zwischen Santa Marinella und Ladispoli. Die Übungen, an denen nicht weniger als 400 der schnellsten und modernsten Flugzeuge der italienischen Flugwaffe teilnahmen, wurden genau so durchgeführt, als wenn es Krieg wäre. Die Operationen dieser grossen Geschwader fanden über einem weiten Land- und Seegebiete statt. Es erfolgte ein sehr treffsicherer Abwurf von Bomben aller Grössen, um im Rahmen der Möglichkeit ein genaues Bild der Wirkung von Massenangriffen aus der Luft zu geben. Die ganzen Operationen sollten die Möglichkeiten der Offensive und der stärkeren Beweglichkeit der Fluggeschwader erweisen. Das Ziel des grossen Massenangriffes der italienischen Flugwaffe waren Truppen, Truppentransporte auf See, Munitionsdepots und Verteidigungsanlagen, das Industriegebiet nahe der Küste und Kriegsschiffe auf der See. Die Übung begann mit einem Angriff auf Truppen und dem Abwurf von schweren Bomben, dem ein M.G.-Angriff folgte. Darauf folgte ein Angriff von 3 Bombengeschwadern auf Kriegsschiffe, wobei eine Staffel von Kampfflugzeugen sich an dem Kampfe beteiligte.

Die nächste Übung geschah in 2 Teilen, der erste Teil war der Angriff auf das Industriegebiet in der Nähe der Küste, der von 2 Bombengeschwadern durchgeführt wurde. Der zweite Teil der Übung zeigte erstaunliche Kunststücke der besten italienischen Flieger. Bei allen diesen Übungen waren die allerletzten Typen von Flugzeugen eingesetzt. Nach Abschluss der Vorführungen begab sich Hitler nach Santa Marinella, um in der Nähe von Civita Vecchia, den Übungen der italienischen Armee beizuwohnen.

Der letzte Tag des Führerbesuches in Rom

Rom, den 8. Mai (Transocean) Der letzte Tag des Aufenthaltes des Führers in Rom war hauptsächlich der Betrachtung von Vorführungen der italienischen Flugwaffe und Fliegermanövern gewidmet. 8.20 Uhr vormittags begab sich der Führer vom Quirinal zum Furbara-Flugplatz, wo mehr als 400 Flugzeuge in Parade vor den hohen Gästen zu Ehren des Führers aufgestellt waren. Der Führer und der König von Italien trafen um 9.30 Uhr auf dem Flugplatz ein, wo sie vom Duce, dem italienischen Kronprinzen und den Ministern empfangen wurden. Nach Abschreiten der Ehrenwache der italienischen Flugwaffe wurden die Gäste auf das höchste Stockwerk des Fliegergebäudes geleitet, von wo aus sie den Übungen zuschauten. Das Programm begann mit Kunstfliegen. Ein Geschwader von 25 Flugzeugen flog in geometrisch genauer Form eines Hakenkreuzes über das Flugfeld. Das Kunstfliegen dauerte 25 Minuten, es zeigte erstaunliche und bewundernswerte Leistungen, wie sie auch bei den kriegerischen Operationen später zu sehen waren.

Nach Abschluss der Parade sprach der Führer S.M. Victor Emanuel III. und Mussolini selbst, der nicht nur Staatschef, sondern auch Flugminister ist, seine Bewunderung für die Leistungen der italienischen Flugwaffe und ihrer Offiziere aus. Darauf begab sich der Führer in Begleitung des König-Kaisers und des Duce unter den Klängen der Nationalhymnen beider Länder nach Santa Marinella, wo sofort ein grosser Infanterieangriff einsetzte. Mussolini selbst hatte den Befehl zu dieser Angriffsübung gegeben. Nur Infanterieregimenter traten hierbei in Erscheinung, aber es waren alles Regimenter, die zu ihrer Verfügung alle Gattungen von Waffen hatten, die früher nicht einmal die Divisionen besessen hatten. Bei der Gefechtsübung wurde scharfe Munition verwendet. Aus diesem Grunde waren die Verteidigungslinien nur markiert. 30 Minuten lang schoss die hinter den Zuschauern stehende Artillerie Salve nach

Salve auf den Feind, der genau wie im Kriege in Schützengraben mit Drahthindernissen und allen Mitteln der Verteidigung sass. Die Geschütze aller bekannten Kaliber kamen zur Verwendung. Mitten in diesem tosenden Lärm des Artilleriefeuers ging die italienische Infanterie vor. Diese Übung dauerte bis 12.15 Uhr. Dann verliess der Kaiser-König mit dem Führer und dem Duce den Beobachtungsstand und sie begaben sich nach Morella, wo sie ein Frühstück einnahmen.

Gegen 1 Uhr verliess der Führer in Begleitung des Königs und des Duce und der anderen Gäste die Stadt, um nach Rom zurückzukehren. Am Sonntag Nachmittag nahm der Führer eine Einladung des italienischen Botschafters in Berlin Attolico zum Tee an. Attolico begleitete den Führer dann zum Colosseum, wo der Gouverneur von Rom, Fürst Colonna, und der Erziehungsminister Bottai die Führung übernahmen. Am Abend fand die letzte Kundgebung im Forum Mussolini statt, wo die Akademie für Leibeserziehung turnerische Vorführungen zeigte. Nach Abschluss dieses Programms erschien ein Massenorchester im Forum Mussolini und brachte den zweiten Akt von Wagners Oper Lohengrin zur Aufführung. Ein ungeheures Feuerwerk schloss diesen Abend ab. Am Montag Vormittag um 9 Uhr wird sich Hitler nach Florenz begeben, der König-Kaiser Emanuel III. wird den Führer bei seiner Abreise von Rom zur Bahn geleiten.

Rom grüsst den Führer zum Abschiede

Rom, den 9. Mai (Reuter) Der deutsche Reichskanzler begibt sich heute morgen mit dem Zuge nach Florenz, nachdem Rom gestern abend durch festliche Vorführungen von ihm Abschied genommen hatte. Der Führer, der Duce und eine Menge von Hunderttausenden versammelten sich im Forum Mussolini zu einer Turn- und Sportvorführung der faschistischen Jugend, an die sich die Aufführung des zweiten Aktes von Lohengrin schloss. 4000 Schauspieler nahmen an der Aufführung teil, 4000 Trompeter standen vor der Loge der Diktatoren aufgestellt. Plötzlich erlosch alles Licht und die Worte „Heil Hitler“ erschienen in Riesenbuchstaben auf der Arena. Hitler erhob sich und grüsste, Mussolini lächelte beifällig. Dann bildete das Licht den Buchstaben „M.“ und das faschistische Wahrzeichen, darauf erhob sich Mussolini und grüsste. Dreimal erhob sich jeder der Diktatoren im Laufe des Abends zum Grusse, während der andere Beifall spendete.

Die Aufführung wechselte zwischen strahlender Helle und tiefer Dunkelheit, die Scheinwerfer auf den Hügeln der Umgebung arbeiteten dabei zusammen.

Nach der Oper trat Mussolini und Hitler einander in einer Flut von Licht gegenüber und grüssten einander in ihrer Weise, worauf sie sich zu der Villa auf dem Hügel begaben und von dort das Feuerwerk bewunderten. Beide werden heute nachmittag um 2 Uhr in Florenz sein, von wo Hitler mitternachts nach Deutschland abfahren wird.

Der Führer verlässt Rom

Rom, den 9. Mai (Transocean) Am Montag Vormittag um 9.30 Uhr verliess der Führer Rom, um sich mit Sonderzug nach Florenz zu begeben. König Victor Emanuel begleitete seinen hohen Gast zum Bahnhof, wo Mussolini und viele massgebende Persönlichkeiten aller Gebiete des öffentlichen Lebens von Italien Hitler erwarteten. Nachdem der Führer zusammen mit dem König die Front der in der grossen Bahnhofshalle aufgestellten Ehrenwache abgesehen hatte, verabschiedete er sich von S.M. und den andern Anwesenden. 5 Minuten nach Abgang des Zuges mit dem Führer lief ein anderer Sonderzug mit Mussolini vom Bahnhof aus. Dieser zweite Zug wird den Zug des Führers in Monte Rotondo überholen und vor ihm in Florenz eintreffen, sodass der Duce den Führer bei seiner Ankunft dort willkommen heissen kann. Die beiden Züge, in denen die italienischen und deutschen Minister und die übrigen Herren der Begleitung des Führers reisen, gingen kurz vor 10 Uhr in kurzem Abstände von Rom ab.

Letzte Nachrichten

Feng Yu-hsiang verhaftet?

Schanghai, den 10. Mai (Reuter) Nach einer Meldung von „Domei“, die als Gewährsmann den Hongkonger Berichterstatter der „Nichi Nicht“ nennt, soll die Geheimpolizei des Marschalls Chiang Kai-shek den General Feng Yu-hsiang unter der Anklage verhaftet haben, dass er eine Verschwörung vorbereitet hätte, die auf einen Staatsstreich abzielte. Der Berichterstatter soll auch gemeldet haben, dass General Sung Cheh-yuan wegen Teilnahme an der Verschwörung aller seiner Aemter entsetzt sei.

Aufstand in Bolivien

Präsident Cardenas erschossen

Buenos Aires, den 10. Mai (Reuter) Nach einem bisher nicht bestätigten Gerücht aus Asuncion, der Hauptstadt von Paraguay, ist in Bolivien ein Aufstand ausgebrochen. Der Aufstand begann gestern nach der Erschiessung des Obersten Cardenas wegen seiner Teilnahme an der Chako-Revolution. Zwischen Regierungstruppen und Aufständischen sollen bei Villamonte Kämpfe sein. Nach einer Meldung aus La Paz, der Hauptstadt von Bolivien, soll Oberst Cardenas auf dem Wege zur Hinrichtung einen Fluchtversuch unternommen haben.

Der Führer in Florenz

Florenz, den 9. Mai (Transocean) Am Montag Nachmittag legte Hitler am Grabe der gefallenen Faschisten in der Kathedrale Santa Croce einen Kranz nieder. Die Feier, mit der der Kanzler das Andenken der Kriegsgelassenen und der Gefallenen der faschistischen Bewegung ehrte, war ausserordentlich eindrucksvoll und würdig. Einige Tausende alter faschistischer Kämpfer, die noch 1922 am Marsch auf Rom teilgenommen hatten, waren vor der Kathedrale, wo ihre toten Kameraden schlummern in Parade aufgestellt. Als die Fanfaren das Herannahen des Wagens verkündeten, in dem Hitler in der Begleitung Mussolinis zur Kathedrale fuhr, bereiteten diese alten Kämpfer der faschistischen Bewegung den beiden Führern des nationalsozialistischen Deutschland und des faschistischen Italien einen jubelnden Empfang.

Nach Abschreiten der Ehrenkompagnie schritt der Führer mit dem Duce zusammen in die Halle, die durch gedämpftes Tageslicht nur spärlich erleuchtet war. Beide standen einige Zeit im Schweigen und grüssten dann die Toten. Darauf wurde der Kranz des Führers am Denkmal für die Gefallenen des Weltkrieges niedergelegt. Der Führer und der Duce traten dann in die Grabkammer, wo 42 Florentiner Faschisten ruhen, die ihr Leben für die faschistische Bewegung gegeben hatten. Im Anschluss daran verliessen Führer und Duce die Kathedrale und fuhren auf einer kurzen Fahrt durch die Stadt nach dem Palazzo Pitti.

Die Bevölkerung von Florenz bereitete dem Reichskanzler jubelnde Kundgebungen, als er am Montag Nachmittags den Palazzo Vecchio, das Rathaus von Florenz, besuchte. Als der Führer in der Begleitung des Duce auf den Balkon des Palastes hinaustrat, gab die Bevölkerung ihrer Begeisterung durch nicht endenwollende Hochrufe Ausdruck.

15 Minuten lang standen die beiden Staatsmänner auf dem Balkon, um für die Huldigung zu danken, die immer noch andauerte, als der Führer und der Duce in den Palast zurückgekehrt waren und die Türe des Balkons hinter sich geschlossen hatten. Dann kehrten der Führer und der Duce in den Palast zurück.

(Fortsetzung Seite 8)